

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 44 (1966)
Heft: 7

Rubrik: Protokoll der zentral- und ostschweizerischen Frühjahrstagung vom 12. März in Thalwil ; Pilzbestimmertagung 1966 in Zurzach ; Journée romande d'étude pour mycologues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht groß Einzug gehalten hatte, schön war der Besuch in diesem Botanischen Garten jedenfalls doch. Anschließend an den Rundgang auf der Insel offerierte die Stadt Locarno einen Apéritif, für den ich hier sicher im Namen aller nochmals herzlich danke.

Über die Rückreise nach Locarno und den kurzen Weg zum «Delle Alpi» weiß ich nicht viel zu berichten. Was aber vor und nach dem Diner an Überraschungen geboten wurde, ist sicher erzählenswert. Welch farbenfrohes Bild bot sich, als Mädchen in Tessinertracht mit riesigen flachen Körben voller Kamelien von Tisch zu Tisch gingen und die Blumen überall verteilten! Hoch wogte die Sympathie den Sängerinnen und Sängern des «Corale Vos da Locarno» entgegen, die mit ihren schönen Liedern Stimmung schufen. Für unsere Pilzlerinnen hatten die Gastgeber ein extra Geschenk, denn jede Dame durfte ein reizendes Tessiner Trachtenpüppchen entgegennehmen. Doch des Guten noch nicht genug. Ein Zauberkünstler, der bestimmt sämtliche Geister um ihre Unterstützung gebeten hatte, unterhielt uns aufs beste. Rein zufällig bin ich ihm als geeignetes Medium über den Weg gelaufen. Es war aber gar nicht schlimm, er wollte nur meinen Ehering! Als letztes hatten unsere Ticinesi eine Gratistombola auf Lager. Schöne Wanderschuhe, ein Geschenk der Firma Raichle (Kreuzlingen), und zwanzig Flaschen Wein wurden unter großem Beifall verlost. Gewonnen habe ich aber nichts. Trotzdem durfte ich etwas mit nach Hause nehmen, nämlich die Erinnerung an unsere lieben Freunde in Locarno und an die schöne Delegiertenversammlung im Tessin.

Auf Wiedersehen, Herr Chiesa, arrivederci cari amici del sud! Habt nochmals tausend Dank für alles! Ich wußte ja, daß ich zufrieden wieder nach Hause fahren werde.

Franz Halser

Protokoll der zentral- und ostschweizerischen Frühjahrstagung vom 12. März in Thalwil

Um 14.55 Uhr eröffnete der Vertreter der Sektion St. Gallen, Herr Theo Meyer, die im Hotel «Thalwilerhof» durchgeführte Versammlung. Er konnte 57 Vertreter aus 24 Sektionen begrüßen. Die Wahl des Tagesbüros ergab folgendes Resultat: Zum Tagespräsidenten wurde mit Applaus Vapko-Präsident und zugleich Präsident der Sektion Zürich Herr Johannes Hedinger gewählt. Als Tagesaktuar beliebte Herr Paul Danuser, Chur. Nachdem die Traktandenliste durch ein weiteres Traktandum ergänzt wurde, konnte sie einstimmig genehmigt werden. Sodann gedachte der Versammlungsleiter der im Jahre 1965 verstorbenen Mitglieder Willy Arndt (Zürich), Engelbert Sayer (Siebnen) und Natale Bombardelli (Winterthur), und die Versammlung ehrte deren Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Das Traktandum «Erfahrungsaustausch über die Pilzausstellungen 1965» löste eine rege Diskussion aus. Alle Sektionen, die trotz dem schlechten Wetter eine Ausstellung durchführten, konnten Erfolge melden. Es wurde festgestellt, daß an vielen Ausstellungen zuwenig Pilzliteratur für den Verkauf zur Verfügung stand. Durch rasche Rücksendung der unverkauften Bücher seitens der Sektionen könnte diesem Übel etwas abgeholfen werden.

Die Festsetzung der Daten für die Pilzausstellungen 1966 ergab folgende Aufstellung: 13./14. August: Davos; 21. August: Chur; 3./4. September: Baar, Kling-

nau, March; 10./11. September: Wohlen; 10., 11. und 12. September: Zürich; 24./25. September: Cham, Dietikon; 1./2. Oktober: Aarau, Horgen. Unbestimmte Daten: September–Oktober: Thalwil, Wintherthur; Oktober: Mellingen. September: evtl. Rapperswil. Der Austausch von Ausstellungsmaterial und Ausstellungspilzen unter den Sektionen soll vermehrt gepflegt werden.

Mit der Durchführung der Frühjahrstagung 1967 wurde die Sektion Aarau betraut und als Tagungsort wieder Thalwil bestimmt. Als Vertreter von Aarau garantieren die anwesenden Herr und Frau Schmutz für eine sorgfältige Organisation.

Der Antrag des Verbandsvorstandes auf Erhöhung der Mitgliederbeträge von Fr. 7.– auf Fr. 9.– ab 1. Januar 1966 wurde stark kritisiert. Zwar wurde eine Beitragserhöhung nicht bestritten, aber der Zeitpunkt und die Erhöhung um Fr. 2.– wurden beanstandet. Nach reger Diskussion wurde beschlossen, an der Delegiertenversammlung in Locarno folgenden Antrag zu stellen: Erhöhung des Jahresbeitrages pro 1. Januar 1966 von Fr. 7.– auf Fr. 8.– und erst auf 1. Januar 1967 auf Fr. 9.–. Dieser Antrag wurde bei Stimmenthaltung von zwei Sektionen einstimmig angenommen. Die beiden Sektionen Dietikon und Thalwil hatten schon anderslautende Anträge an die Delegiertenversammlung gestellt.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurde eine volkstümlichere Gestaltung der Zeitschrift gewünscht und die Beifügung der deutschen zu den lateinischen Namen vorgeschlagen. Auch eine Vorverlegung des Versammlungsbeginns um eine halbe Stunde wurde als wünschenswert erachtet.

Zum Schluss zeigte uns Redaktor Julius Peter in prächtigen Dias den Waldbrand am Calanda 1943 und seine Auswirkungen auf die Pilzflora. Die großen Mengen von geernteten Morcheln in dem dem Brande folgenden Jahre wurde besprochen und ähnliche Vorkommnisse erwähnt. Reicher Applaus belohnte die Ausführungen des Vortragenden. Um 18.15 Uhr konnte der Tagespräsident die flott verlaufene Versammlung schließen.

Der Tagesaktuar: Paul Danuser

Pilzbestimmertagung 1966 in Zurzach

Am 27. und 28. August führt die junge Sektion Zurzach in Verbindung mit der Wissenschaftlichen Kommission des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde im Gemeindesaal Zurzach die diesjährige Pilzbestimmertagung durch. Teilnahmeberechtigt sind nur Verbandsmitglieder. Gemäß eines früheren Delegiertenversammlungsbeschlusses sind die Vereine berechtigt, die Tagung mit gleichviel Teilnehmern zu beschicken, als sie stimmberechtigte Abgeordnete an die Verbandsdelegiertenversammlung senden dürfen.

Die Instruktion an den Bestimmungsübungen vom Samstagnachmittag und der Vortrag vom Samstagabend werden von WK-Mitgliedern und bewährten Pilzbestimmern gegeben. Anlässlich der Exkursion vom Sonntagmorgen werden die Pilze auf dem Terrain bestimmt.

Für die Bestimmungsübungen bringt jeder Teilnehmer nach Möglichkeit das Bestimmungsbuch für Blätterpilze und Röhrlinge von Dr. Moser mit. Am Tagungsort liegen die Verbandsliteratur und Chemikalien zur Benützung auf.

Den Sektionen werden Einladungen und Anmeldescheine zugestellt. Einzelmitglieder verlangen die nötigen Tagungsunterlagen bei Herrn J. Elmer, Falkengasse 18, 8437 Zurzach, an welchen auch die Anmeldungen zu richten sind.

Da die Erfahrung zeigt, daß aus dem Besuch solcher Tagungen aus wissensdurstigen und kameradschaftlichen Gründen meist ein Schlafmanko resultiert, sind die Teilnehmer gebeten, gut ausgeschlafen in Zurzach zu erscheinen. Viel Erfolg!

*Der Vorstand der Sektion Zurzach
Der WK-Präsident: A. Nyffenegger*

Journée romande d'étude pour mycologues

C'est la SMNV qui aura le plaisir et l'honneur de recevoir cette année, les membres des commissions techniques ou scientifiques des sociétés romandes de mycologie, dans le cadre de l'USSM. Cette journée se tiendra à l'Hôtel de la Prairie à Yverdon, le 4 septembre 1966. Dès 9 heures, des microscopes et de la littérature seront à disposition des participants, auxquels nous recommandons cependant d'apporter leurs ouvrages préférés.

Nous remercions d'avance les mycologues qui pourraient nous fournir des champignons particuliers à leur région.

Le repas, à Fr. 10.50 sans service, pris dans le même établissement, aura la composition suivante: Crème d'Asperges. Poularde au Chambertin, nouilles au beurre, salade panachée. Fromage du Jura. Vacherin glacé Chantilly.

Une lettre circulaire parviendra, dans le courant du mois d'août, aux sociétés qui voudront bien alors nous retourner leur inscription dans le délai demandé.

TOTENTAFEL

Am 4. Juni vormittags wurde unser verehrter Freund und Pilzbestimmer

Emil Flury

Kappel, durch einen sanften Tod von seinem Leiden erlöst. Noch immer können wir es kaum glauben, daß unser Emil nicht mehr unter uns sein soll und nie wieder an unseren Pilzausstellungen teilnehmen kann, an welchen er die von den Mitgliedern gebrachten Pilze übersichtlich einreichte und mittels Kartothek-karten richtig – lateinisch und deutsch – kennzeichnete. Die Pilzausstellungen, die Vater Flury in Murgenthal und anderorts durchführte, werden allen Pilzfreunden in bester Erinnerung bleiben.

Emil Flury wurde am 30. März 1888 in Hägendorf geboren und wuchs dort auf. Seine Heimatgemeinde war ihm ans Herz gewachsen. Seit Januar 1917 arbeitete er als Sekretär in der Firma Berner, Olten, und schied nach vierzigjähriger Tätigkeit aus der Firma aus. In seiner Wohngemeinde Kappel war er seit 1953 als Gemeindegassier tätig. Seine Freizeit widmete er voll und ganz der Pilzkunde. Der Verstor-

